

arbeitet, Teil 2 dagegen (in der Hs. getrennt überliefert) nur eine kurze Zusammenfassung der päpstlichen und bischöflichen Reservatsfälle im Bußwesen. Knapp zusammengefaßt wird das Werk charakterisiert als „a manual for clerics, studying for the priesthood, in which confession has an important place“ (S. LXXIII). Entsprechend der Vielzahl der verarbeiteten theologischen, kanonistischen und sonstigen Quellen beeindruckt der apparatus fontium, wird aber an Ausführlichkeit noch von der Bibliographie (über 87 S.!) übertroffen. Indices zur Bibel, den Quellen, dem kanonischen und römischen Recht sowie ein Hss.-Verzeichnis beschließen den dicken Band, dem dankenswerterweise ein Beiblatt mit der ma. und modernen Zitierweise der römisch-rechtlichen und kanonistischen Quellen eingelegt ist – ein guter Einfall! H. S.

Olivia CATANORCHI, *La trattativa De miseria hominis nel primo Rinascimento*, Viator 41 Multilingual (2010) S. 377–392, geht im Rahmen eines weiter gespannten Überblicks vergleichend auf Leon Battista Alberti, *Theogenius* (1441), Poggio Bracciolini, *De miseria humanae condicionis* (1455), und Gianozzo Manetti, *Dialogus consolatorius* (1438) ein. R. S.

Carlo DELCORNO, «Quasi quidam cantus». Studi sulla predicazione medievale, a cura di Giovanni BAFFETTI / Giorgio FORNI / Silvia SERVENTI / Oriana VISANI (Biblioteca di „Lettere Italiane“ 71) Firenze 2009, Olschki, XXII u. 394 S., ISBN 978-8-8222-5868-7, EUR 42. – Zum 70. Geburtstag D.s werden 14 seiner Aufsätze aus den Jahren 1977–2006 zu bekannten Predigern und Predigtthemen des Hoch- und Spät-MA nachgedruckt; in den Titeln treten Franz von Assisi, Antonius von Padua, Bernardin von Siena, Giacomo della Marca und Vinzenz Ferrer auf. Ein Schriftenverzeichnis D.s mit 177 Titeln und ein Namenregister beschließen den Band. R. P.

Charisma and Religious Authority. Jewish, Christian, and Muslim Preaching, 1200–1500, ed. by Katherine L. JANSEN / Miri RUBIN (Europa Sacra 4) Turnhout 2010, Brepols, XI u. 260 S., Abb., ISBN 978-2-503-52859-5, EUR 60 (excl. VAT). – Der Tagungsband geht zurück auf eine Londoner Konferenz 2004 zur charismatischen Macht von Predigern über ihr Publikum im europäischen und mediterranen Bereich vom MA bis zur Frühen Neuzeit. Der besondere Zugriff liegt darin, daß die Untersuchungen über das Christentum hinaus ausgedehnt werden, die Grenze des MA zur Neuzeit überspringen und an der Theorie der charismatischen Autorität von Max Weber ausgerichtet sind. Charisma wird nicht als Zusatzqualität eines einzelnen, sondern als Beziehungsqualität zwischen ihm und seinem Publikum verstanden. Übertragen auf die Predigt heißt das, daß die charismatische Macht des Redners über seine Zuhörer nur funktioniert, wenn er vorbringt, was auch erwartet wird, und Anspielungen macht, die gemeinsamer Kontext sind. Gestik, Ritual und Auslegungsmuster müssen erkannt und beantwortet werden können. Die Predigtsituation als charismatische Machtausübung geht damit weit über den traktierten Text hinaus. Mit diesem Vorverständnis nähern sich die Autoren der Thematik in fünf Sektionen. – Part I. Preaching and Charismatic Authority: Linda G. JONES, *Prophetic Performances. Reproducing the Charisma of the Prophet in Medieval Islamic Preaching* (S. 19–47); Geert WARNAR, *Taulers’s Minnenc-*